Wiedergeburt und was bin ich jetzt?!

Von ABBine

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Prolog und eine kleine Info	2
Kapitel 1: Der Tag meines Todes und meiner Wiedergeburt	4
Kapitel 2: Das erste Schicksalstreffen	8
Kapitel 3: Erste Schritte und die erste Begegnungen	13
Kapitel 4: Zweite Begegnung: Die Goblins und Dire-Wölfe	19
Kapitel 5: Namen,Regeln und ein neues Ziel	23
Kapitel 6: Die Handelsstadt Nimu	27

Prolog: Prolog und eine kleine Info

(Ich bin zwar nicht so richtig glücklich in meinem Leben und werde es niemals sein, aber trotzdem gibt es einiges worüber ich froh bin.)

Mein Name lautet Nia Förster und ich bin 37 Jahre alt. Ich arbeite als Bankerin und verdiene auch damit sehr gut Geld, aber wenn ich mir mein Leben so ansehe, was alles geschehen ist, würde ich sagen, dass es langweilig ist. Ich hatte in meiner Schullaufbahn einige Praktikum gemacht. Von Schmieden bis hin in die IT Branche habe ich alles mal ausprobiert. /Bin zu faul um jeden Beruf aufzuschreiben/ Als ich geboren wurde war meine Mutter 27 Jahre und mein Vater 30 Jahre alt, aber leider durfte ich sie nicht kennenlernen, denn sie starben 1 Jahr später nach meiner Geburt bei einem Autounfall. Ich überlebte auf wundersamer Weise und das obwohl ein anderes Auto, volle Kanne von der Seite, in unser Auto gerast ist. Der damals 34 jährige Mann war betrunken, aber er bekam seine gerechte Strafe.

Es holte aber meine Eltern nicht zurück. Ich selber kam in ein Waisenheim, weil keiner meiner Verwandten in der Nähe wohnten oder mit meinen Eltern Kontakt hatten. Ich weiß nicht ob ich verflucht war oder gruselig aussah oder sonstiges, aber bis zu meinen 10. Lebensjahr wollte mich keiner adoptieren. Ich gab die Hoffnung auf, bis eines Tages eine Frau in unser Waisenhaus kam und als sie mich ansah, lächelte sie und fragte mich „Möchtest du mit mir mitkommen?“ Ich strahlte bestimmt im ganzen Gesicht und konnte damals nur wie verrückt mit dem Kopf nicken.

Die Frau stellte sich mir als Rin Förster vor und ich stellte mich ihr als Nia vor. Sie sah mich komisch an und fragte „Hast du denn keinen Nachnamen?“ und ich antwortete darauf „Nein. Ich kenne meinen Nachnamen nicht. Ich habe oft bei den Erziehern nachgefragt, aber sie wollten mir denn Nachnamen aus irgendeinem Grund nicht sagen.“ Sie bekam darauf ein seltsames Glitzern in den Augen und sagte zu mir „Dann kriegst du halt meinen Nachnamen. Von heute an sollst du Nia Förster heißen.“

Die Jahre darauf waren die besten meines Lebens. Rin war eine liebevolle, kluge und auch eine ehrgeizige Person. Sie lehrte mich vieles, aber das Leben und das Schicksal sind nicht immer so freundlich zu dir. Rin wurde krank. Sie hatte einen unheilbaren Lungenkrebs und ist an diesen verstorben. Ich war, als sie krank wurde, 21 Jahre alt und geschockt. Dann als sie im Sterben lag musste ich ihr etwas versprechen.

Nämlich jedes Lebewesen egal wie groß oder klein, stark oder schwach es ist, es zu schätzen und niemals sollte ich gemein zu anderen sein. Diese Versprechen halte ich bis heute und die Erinnerungen an Rin werde ich niemals vergessen. Ich überlegte mir ab und zu wie schön es wäre mal das Geschlecht tauschen zu können. Mal ein Mann zu sein, ja das wäre schön, aber es würde bestimmt niemals wahr werden. Wenn ich gewusst hätte was alles auf mich zukommen würde, dann hätte ich mich bestimmt schon früher umbringen lassen.

Fortsetzung folgt...

Kapitel 1: Der Tag meines Todes und meiner Wiedergeburt

(Ich bin endlich fertig geworden), dachte ich fertig von meiner Arbeit. Es war wirklich zermürend und langweilig, aber es brachte gut Geld, also keinen Grund zum meckern. Trotzdem kann ich mir mein Leben spannender vorstellen. In der Schule nannte man mich Streber nur weil ich in jeden Fach eine 1 oder 2 hatte. Ich wurde auch in die Schublade der netten und artigen Personen gesteckt, aber die Wahrheit ist, dass war nur eine Maskerade. In Wahrheit bin ich eine arrogante Person, die aber auch nett sein kann.

Außerdem gönne ich den ein oder anderen seinen Erfolg, aber ich könnte sie alle überholen, wenn ich es denn wollte. (Na ja, daran kann man nichts ändern), dachte ich mit einem seufzen und ging aus dem Gebäude raus. Ich wartete bei einer Ampel die Rot war. (Meine Güte, spinne ich oder war der Tag heute irgendwie langweiliger und zermürender als sonst?), dachte ich, weil ich gähnen musste. Die Ampel war grün und ich lief gedankenverloren rüber. (Manchmal wünschte ich mit wirklich das Geschlecht tauschen zu...können) genau in dem Moment erfasste mich etwas und ich spürte sehr starke schmerzen.

~Skill Geschlechtertausch erlernt

Hörte ich eine seltsame Stimme sagen. (Was ist passiert? Wurde ich etwa von einem Auto erfasst? Aber die Ampel war doch grün!), dachte ich mir, aber was ich nicht wusste, es waren Raser gewesen, die ein illegales Rennen gemacht haben und einer von den beiden hat mich angefahren. *Sicht Dritter" Der Unfallverursacher ist auch weitergefahren, konnte aber von der Polizei gestellt werden.

(Mir ist warm und kalt gleichzeitig. Es tut so weh! Warum ist der menschliche Körper auch so zerbrechlich?!)

~Skill Wärmeresistenz erlernt.

~Skill Kälteresistenz erlernt.

Die Skills Wärmeresistenz und Kälteresistenz verändern sich zum Skill Wärmeschwankungresistenz.

~ Skill abgeschaltetes Schmerzempfinden erlernt.

~Skill starke Panzerung erlernt.

(Was faselt diese Stimme da von Skills?! Ist eh egal. Ich sterbe so oder so. Verdammt, dabei konnte ich nicht mal mein ganzes Wissen und Können einsetzen!)

~Aneignung des einzigartigen Skills Gottes Bibliothek.....
erfolgreich

~Aneignung des einzigartigen Skills Wahres Können.....
erfolgreich

(Wenn es Wiedergeburten und so wirklich gibt, dann würde ich mir jeden schnappen den ich sehe, egal welches Geschlecht derjenige hat!)

~Aneignung des einzigartigen Skills Raubtier.....
erfolgreich.

(Halt die Klappe!) schrie ich in Gedanken die Stimme an. Mein Leben zog an mir vorbei. So fühlt er sich also an.

Der Tod.

.....

.....

(Ich lebe?! Aber wie?!)

~Durch den Wunsch nach Leben wurdest du wiedergeboren.

(Diese Stimme habe ich, als ich gestorben bin, gehört! Wer bist du?!)

~Der Effekt von Gottes Bibliothek.

(Was ist diese Gottes Bibliothek?)

~Ein Unique Skill der sämtliches Wissen dieser Welt enthält.

(Wow, dass ist Krass! Was haben die anderen Skills drauf?)

~ Der Skill Wärmeschwankungsresistenz ist dafür da, dass du keine Probleme mit der Temperatur hast, egal wie hoch oder tief sie ist. Nur Magma könnte dir Probleme bereiten, aber das war es auch.

~ Der Skill starke Panzerung macht deine Körper sehr robust und auf der physikalischer Ebene, sowie der magische Angriffe verletzen nicht schwer.

Kann man bis hierhin es gut verstehen oder schreibe ich es zu kompliziert für euch?

~ Durch den Skill Geschlechtertausch kannst du zwischen weiblich und männlich wechseln, wie es dir gefällt.

~ Durch den Skill abgeschaltetes Schmerzempfinden spürst du keine Schmerzen. Egal welcher Art.

~ Durch den einzigartigen Skill Raubtier kannst du Sachen analysieren und sie in einen unendlichen Raum aufbewahren. Wo du sie dann zu Tränken ect. machen kannst. Auch kannst du durch Raubtier neue Skills von anderen Wesen übernehmen nachdem du sie besiegt und sie analysiert hast.

~Der einzigartige Skill Wahres Können sorgt dafür, dass du dein ganzes Wissen und Können, was du dir in deiner Welt angeeignet hast, hier in dieser Welt voll ausnutzen kannst. Er sorgt auch dafür das du andere Wesen sehr schnell analysieren tust und sollten sie einen seltenen oder versteckten Skill haben, lernst du ihn nicht nur, sondern kannst ich auch mit deinen anderen Skills kombinieren.

(Das klingt alles wahnsinnig überpowert! Wenn einige Skills mal kein Cheat sind, dann weiß ich auch nicht weiter.),dachte ich und fragte meinen Skill Gottes Bibliothek in Gedanken (Wo bin ich denn gerade überhaupt?) bekam ich als Antwort ~Wir sind in einer Höhle. Wo die genau ist kann ich nicht sagen.~

(Na, dass ist wenigstens etwas. Kannst du mir sagen was ich jetzt eigentlich bin? Warum sehe, höre oder fühle ich nichts?)

Animefan000 bring mich dafür jetzt nicht um

~Du bist momentan ein Haufen Blut. ~ ,antwortete mir Gottes Bibliothek monoton. In mir drin herrschte das absolute Gefühlschaos, aber dann sagte mir Gottes Bibliothek auf einmal ~Eine Verwandlung in einem Menschen oder Drachen ist möglich. ~

(Die Verwandlung in einen Menschen kann ich verstehen. Ich war ja einer, aber warum kann ich mich in einen Drachen verwandeln?), fragte ich Gottes Bibliothek.

~ Dieses Tier (Fabelwesen) wurde in deinen Erinnerugen als Favorit festgestellt und deshalb kannst du dich in einen verwandeln. Dieser Drache ist dann aber kein gewöhnlicher Drache, sondern ein Blutdrache. ~

(Aber warum bin ich gerade ein Haufen Blut?)

~ Dadurch das du zum Zeitpunkt des Todes viel Blut verloren hast, schien das als geeignet zu sein. *Mist,weiß nicht wie ich das Schreiben soll, aber hoffe man versteht es.* ~

Dazu denke ich mir jetzt nichts. Ich probiere jetzt erstmal eine menschliche Form anzunehmen. Dabei stellte ich mir eine bestimmte Person vor. Nämlich Sesshomaru, nur anders.

~ Verwandlung abgeschlossen ~ durch diese Bestätigung wusste ich, dass ich es geschafft hatte. Ich fühlte es auch und öffnete meine Augen und traute meinen Augen kaum. Die Höhle war hell und wunderschön. Das Licht kommt von Kristallen die an den Wänden,an der Decke oder am Boden sind. (Wie schön! Gut, dass sollte mir den Weg nach draußen erleichtern. Auf geht's!), dachte ich aufgereggt und machte mich auf dem Weg.

In dieser Höhle sollte ich aber noch jemanden begegnen, der mir einen neuen Namen gab.

Fortsetzung folgt...

Kapitel 2: Das erste Schicksalstreffen

Ich bin seit einigen Tagen in dieser Höhle unterwegs. Hunger, Durst oder Müdigkeit verspüre ich nicht. Als ich aber einen See entdeckte um den Pflanzen wachsten, kam mir eine Idee. (Library, kann ich das Wasser und die Pflanzen mit Raubtier absorbieren und mit dem Wasser neue Skills erlernen?), fragte ich Gottes Bibliothek, die ich auf dem Spitznamen Library getauft habe, in Gedanken. Ich brauchte ja etwas um mich zu verteidigen. ~Ja, durch das aufnehmen des Wassers können neue Skills erlernt werden.~

Ich freue mich darüber und machte mich an die Arbeit. Den See habe ich mit Raubtier bis zur Hälfte geleert und das reichte auch. Als ich die Pflanzen absorbierte, kam von Library die Nachricht ~ Die Pflanze wurde erfolgreich analysiert. Es handelt sich um Hipokte-Gras. Dieses Hipokte-Gras ist selten und nur in Gegenden zu finden wo Magie vorhanden ist. ~ (Okay. Was kann ich damit aber anstellen oder daraus machen?), fragte ich in Gedanken und Library antwortet mir ~ Aus Hipokte-Gras lassen sich Heiltränke herstellen. Die Heiltränke können mit Wahres Können zum Hypertrank werden.

Hypertrank ist der stärkste und effektivste Trank den es gibt. Du kannst die Tränke auch zum Supertrank machen oder stellst einfache Tränke her. Die einfachen und Supertränke kannst du verkaufen, aber die Hypertränke dürfen nur an erfahrene Abenteurer verkauft werden oder du nutzt sie nur im Notfall. Das ist immerhin deine Entscheidung ~ *Wirkt sie dadurch menschlich? Meine Library*

Ich dachte nach und kam zum folgenden Entschluss: (Das klingt nicht schlecht. Wir können beides machen, nur die Hypertränke werde ich behalten und sie im Notfall nutzen. Wir können die einfachen Tränke und Supertränke verkaufen, dass ist bestimmt eine gute Einnahmequelle.)

Rund um den See war alles voll mit diesem wertvollen Gras und ich futterte alles auf. Ich verwandelte mich dafür in meine Blutform. Das Gras war schnell aufgefuttert und ich hatte auch sehr viele Samen von dem Gras erhalten. Somit kann ich es jederzeit wieder anpflanzen. Jetzt kommt das Wasser zum Einsatz. Ich konzentrierte mich darauf eine Klinge zu bilden und als mir das gelang, schoss ich sie auf einen Felsen. Die Spitze des Felsens fiel ab. Der Schnitt war gerade und die Klinge, ging auch wie durch Butter, durch den Felsen.

~Skill Wasserschwert erlernt. ~

Als nächstes erschuf ich eine kleine Wasserkugel und schmiss sie auch auf den Felsen. Als die Wasserkugel den Felsen getroffen hat, kam erstmal Rauch auf und als der sich verzog, klappte mir der Mund auf. Da wo der Fels stand war nun ein Loch, zwar ein in der Größe von 1m, aber trotzdem. Wenn ich sie größer gemacht oder mehr Energie verwendet hätte, dann wäre das Loch bestimmt sehr viel größer als jetzt.

~Skill Wasserblast erlernt. ~

(Da muss ich mir überlegen wie, wann und wo ich das einsetzen werde.) ,dachte ich. Eins wollte ich noch machen. Ich ging nochmal zum See hin und sah rein. Ich sah mein Spiegelbild und sprach zu mir selbst „Warum zum Teufel nochmal bin ich nackt und warum habe ich nicht eher an mir herunter gesehen *Kann man das auch anders schreiben? Klingt nämlich irgendwie komisch.* Naja, wenigstens sehe ich wie Sesshomaru aus, nur das ich keine Male, Klauen und kein silbernes Haar habe, dafür aber habe ich goldenes Haar und blau-grüne Augen. Bin wirklich eine hübsche Frau.

Wie sehe ich dann wohl männlich aus?" Dafür benutzte ich jetzt zum ersten mal den Skill Geschlechtertausch. Als ich nochmal in den See mein Spiegelbild sah, dachte ich nur eins (Heilige Scheiße!) . Ich war ein Traum von einem Mann. Kurzes goldenes Haar, gut trainierter Körper und in dieser Form sind meine blau-grünen Augen dunkler, was wirklich schön aussieht.

Ich zog den weiblichen Körper aber vor und verwandelte mich wieder in eine Frau. Dann ging ich weiter. (Die Höhle ist wirklich riesig! Aber was sind das eigentlich für Kristalle?), fragte ich mich in Gedanken und berührte einen Kristall. ~Analyse abgeschlossen.~ hörte ich auf einmal Library sagen und war verwundert. Ich brauche nur die Sachen zu berühren um Raubtier zu nutzen?! Wie OP ist das denn! ~Das ist Magiestahl. Es zählt genauso zu der gleichen Kategorie wie das Hipokte-Gras. Es kommt auch nur in Gegenden vor wo Magie ist und zählt zu den seltenen Sachen. ~ erklärte mir Library. „Gut, dann nehme ich das auch mit.“ ,sprach ich zu mir selber oder zu Library? Ach, egal. Ich nahm nur die von den Boden oder ab und zu von der Seite, aber ich lies genug übrig um den Weg sehen zu können.

Ich ging weiter und weiter. Die Höhle hörte aber nicht auf, bzw. sah ich keinen Ausgang. Plötzlich kam etwas von der Seite und ich konnte gerade so ausweichen. Als ich dann sah was mich angegriffen hatte, dachte ich nur eins (Eine Schlange?) Denn das war es was mich angegriffen hatte. ~ Das ist eine Tempest Serpent. Sie beherrscht die Skills Wärmesensor und Giftatem. Mit Wärmesensor kannst du die Wärme anderer Lebewesen spüren. Giftatem verätzt deine Gegner. ~ erklärte mir Library und mein Entschluss stand fest. Sie wollte mich wieder angreifen, aber ich wich nach oben aus und setzte mein Wasserschwert ein. Das Wasserschwert trennte den Kopf der Tempest Serpent von ihrem Körper.

Ich habe sie dann mit Raubtier verschlungen und ihre Skills erlernt. Warum ich sie verschlungen habe, fragt ihr euch bestimmt. Vielleicht ist die Haut sehr wertvoll und bringt gut Geld ein. Ich traf dann noch weitere Kreaturen. Darunter eine Echsen-Chamäleon Ding, das laut Library den Namen Armorsaurus trägt. Den besiegte ich mit Giftatem und was danach noch übrig war, war wirklich nichts für schwache Nerven. ~Skill Körperpanzer erlernt~

(Kann ich eigentlich mit Körperpanzer meinen Körper bedecken?Also nicht alles, aber ein paar Bereiche würde ich gerne bedecken.), fragte ich Library und sie antwortet mir darauf ~Einzelne Zonen können mit Körperpanzer bedeckt werden. Du musst den Skill einsetzen und dich darauf konzentrieren wohin er eingesetzt werden soll.~ Ich machte

es so wie es Library mir erklärte und das Ergebnis davon war, dass meine Brust und der Itimbereich jetzt bedeckt waren. (So ist es definitiv besser.), dachte ich glücklich und ging weiter.

Als nächstes traf ich auf einen Tausendfüßler, nur in riesenformat. Library nannte ihn Evil Centipede. Den besiegte ich mit Wasserschwert und erlernte dadurch den Skill Paralyseatem. Ich traf auch auf einer Spinne, nur war die auch sehr groß. „Igitt, ich hasse Spinnen!“ rief ich laut und ließ sie mit Wasserschwert in sehr viele Teile zerteilen. Library erklärte mir das der Namen der Spinne Black Spider lautet. Diese absorbierte ich auch und erlernte die Skills Klebe- und Stahlfaden.

Was in keiner Höhle fehlen darf sind Fledermäuse. Nur waren auch die sehr groß. Gibt es überhaupt etwas in dieser Höhle was klein ist?! Auch die erledigte ich schnell und absorbierte sie. ~Skill Ultraschall erlernt. Versteckter Skill Nachtsicht erlernt.~ berichtete mir Library und ich fragte sie in Gedanken (Was hat es mit diesen versteckten Skills eigentlich auf sich?)

~Monster, Menschen und andere Kreaturen können Fähigkeiten haben von denen sie gar nichts wissen oder sie aktivieren sie unbewusst. Durch den Skill Wahres Können, können versteckte Skills übernommen und eingesetzt werden, wann immer du willst oder sie aktivieren sich automatisch, wenn etwas bestimmtes eintritt. Nachsicht z.B. aktiviert sich immer automatisch, sobald du dunkle Orte betrittst oder es dunkel wird.~ erklärte mir Library ausführlich. (Gut, somit kann ich ja alles an Magiestahl abbauen *Ihr wisst ja, was ich meine. Habe kein Bock immer absorbieren zu schreiben.* Ich sehe ja durch Nachsicht auch im dunkeln alles klar.) ,dachte ich und machte mich auch daran jedes Magiestahl abzubauen und lagerte es in meinen "Inventar" , so nenne ich einfach den unendlichen Raum, ab jetzt. Da lagere ich ja alles, was ich absorbiere oder verarbeiten tue.

Apropos Verarbeiten... (Library, wie viel habe ich an Tränken?), fragte ich, da ich ja die genaue Zahl wissen muss und ich auch weiß wie viel, ich von den Tränken, einsetzen kann. ~Du hast momentan 400 normale Tränke, 100 Supertränke und 50 Hypertränke. *Das mit dem Hypertränken kommt vom Manga.* ~ sagte mir *Oder wäre hier zählte besser angebracht?* Library und ich musste grinsen. Ohne Library, würde ich nicht mal wissen was ich bin. Ich bin froh ihn zu haben.

Ich wollte weiter gehen, aber auf einmal „Kannst du mich hören?“ hörte ich eine Stimme und drehte mich im Kreis um deren Ursprung zu finden.

Ich fand sie zwar mit den Augen nicht, aber als ich den Skill Wärmesensor einsetzte, entdeckte ich eine Person, diese war nur ein paar Schritte nach rechts anzutreffen. Als ich in die Richtung ging, sah ich ein seltsames Bild von mir. Ein Mann, der in einem Erdblock ist. Der Kopf von ihm ist draußen und er sah mich an, als würde er sagen wollen, „Was guckst du so blöd?“ . Irgendwie kam ich mir etwas blöd vor, wenn ich so angestarrt werde.

„Was bist du? Ein Mensch bist du nämlich nicht, das kann ich an deiner Aura erkennen.“ ,fragte mich der fremde Mann und ich war verwirrt. „Was für eine Aura meinst du?“ , fragte ich zurück und bekam als Gegenfrage „Kennst du den Skill Magische Wahrnehmung?“ „Nope, noch nie davon gehört.“ , antwortete ich ihm und er erklärte mir, dass ich mich einfach die Magie um mich herum spüren muss um sie sehen zu können.

Ich machte es so wie er es mir erklärt hatte. ~ Extraskill Magische Wahrnehmung erlernt.~, hörte ich Library sagen. (So einfach ging das und was bedeutet extra?), fragte ich Library in Gedanken. ~Der Skill kann eigentlich nicht so schnell erlernt und ist sehr mächtig. Aber durch Wahres Können verkürzt die Zeit, die du zum Erlernen eines Skills brauchst.~ erklärte mir Library. (Gut und jetzt richte Magische Wahrnehmung auf mich.~

Das machte Library und ich sah was der Mann meinte. Aus mir strömte sehr viel Magie und ich dachte mir nur eins: (Komm zurück!) und tatsächlich, die Magie wurde wieder reingezogen. Mich umgab keine Magie mehr. „Wirklich erstaunlich. Du bist tatsächlich kein gewöhnlicher Mensch. Also, wer und was bist du?“ ,fragte mich der Mann nochmal und ich erklärte ihn *ihm?* alles. „Du bist gestorben und dann wiedergeboren. Ein Wiedergeborener also, das ist selten.“ ,sagte er und ich fragte ihn „Wer bist du und warum bist du in diesem Erdblock eingesperrt?“

„Mein Name lautet Momon, aber ich wurde von allen nur „Black Phönix“ genannt. Ich bin nämlich ein Phönix des Attributs Leere und noch dazu der einzige den es gibt. Ich wurde hier eingesperrt, weil ich zu gefährlich für andere wurde. Kurz, man hat mich nur wegen der Furcht anderer weggesperrt. Wenn ich etwas gemacht hätte, hätte ich es verstanden, aber so ist es einfach nur erniedrigend.“ ,erzählte er mir seine Geschichte und ich musste ihn zustimmen. Das war richtig mies und moralisch verwerflich. „Kannst du dich nicht befreien?“ , fragte ich und er antwortet mir „ Das habe ich schon 1000 Jahre lang versucht, aber es hat mich nur Magie gekostet und auch so verliere ich Magie ohne ende. Sobald ich keine mehr habe werde ich sterben. Deshalb möchte ich dich um einen gefallen beten.“

„Der wäre?“ ,fragte ich und wurde bleich als er mir antwortete „Töte mich.Du bist stark genug und es wäre somit ehrenhafter, als dahin zu vergammeln bis man stirbt.“ In meinem Kopf herrschte erstmal Chaos, aber dann sah ich es ein. Es ist für ihn das beste. „Gut, ich mache es.“ ,sagte ich ihm meine Entscheidung und trat näher an ihn heran. „Bevor du mich aber tötest,möchte ich dir einen Namen geben.“ ,sagte er und ich fragte „ Warum einen Namen?“ „Du wurdest wiedergeboren, also brauchst du auch einen neuen Namen. Dein "altes ich" ist gestorben, aber das "neue ich" steht vor mir, also solltest du auch einen neuen Namen bekommen.“ , erklärte er mir und ich musste schmunzeln. Ein neuer Name für ein neues Leben.

„Oh, bevor du mir einen Namen gibst's, solltest du wissen, dass ich mein Geschlecht beliebig ändern kann.“ ,sagte ich ihm und verwandelte mich vor seinen Augen in meine männlich Form und dann wieder zurück in meine weibliche Form. Er sah mich erstaunt an und auf einmal lachte er los. Als er sich beruhigt hatte, sagte er „ Gut, ab heute sollst du Maren Black heißen.“ Auf einmal umgab mich ein Licht und ich spürte eine neue ungeahnte Kraft in mich strömen. War das bei jedem so der einen Namen bekam?

„Ich möchte das du deine Hand auf meinen Kopf legst.“ ,sagte er auf einmal und ich mache es, ohne darüber nachzudenken. „Ich finde es schade, nicht zu sehen wie die Zukunft wird, aber merke dir eins: Lebe dein Leben wie du es willst.“ ,sagte er und leuchtete auf und verschwand. Der Erdblock zersprang. (Aber um zu zerspringen... Oh,er ist tot,aber was war das für ein Licht?) ,dachte ich, aber auf einmal...

~Skill Resistenz gegen physikalische Angriffe erfolgreich gelernt.

~Skill Resistenz gegen Stichwaffen erlernt.

~Skill Resistenz gegen physikalische Angriffe und Resistenz gegen Stichwaffen wurden erfolgreich zu Skill Resistenz gegen alle physischen Angriffe und Stichwaffen entwickelt.

~Skill Schwarzes Loch erlernt.

~Skill Resistenz gegen alle Elemente erlernt.

~Segen des "Black Phönix" erhalten.

Hörte ich Library sagen und musste anerkennend pfeifen. (Kein Wunder das er so gefürchtet war,aber was bedeutet der Skill Resistenz gegen alle Elemente?) ,fragte ich in Gedanken Library und sie/er antwortet mir ~Das bedeutet das du gegen Elementangriffe immun bist, egal welches Attributs sie gehören.~ (Heilige Scheiße! Das nenne ich mal einen sehr mächtigen Skill!) ,dachte ich und machte mich wieder auf dem Weg um den Ausgang zu suchen.

Fortsetzung folgt...

Kapitel 3: Erste Schritte und die erste Begegnungen

(Ich frage mich ob ich den Ausgang jemals finden werde.) ,dachte ich, nachdem ich wieder eine Black Spider erledigt hatte. Das ging genau 3 Wochen so und es wurde mir langsam zu nervig. Klar, die Teile der Monster bringe vielleicht Geld ein und ich trainiere dadurch auch meine Skills, aber langsam habe ich es echt satt. Ich machte eine Pause und widmete mich meinen Skills. Durch Wahres Können kann ich meine Skills kombinieren oder verbessern. Dadurch habe ich den Klebe- und Stahlfaden, der Black Spider, zum Skill Klebe-Stahlfaden kombiniert.

Auch habe ich starke Panzerung und Körperpanzer zum Skill starke Körperpanzerung verbessert. Ich zerlegte auch die Monster, was nicht lange dauerte. Ich erfuhr durch Library das man Hipokte-Gras auch zu Salben machen kann oder für etliche Gegenmittel verwendet wird. Zum Glück fand ich nochmal ein See mit Hipokte-Gras und nahm alles mit, aber das wurde nicht ganz verarbeitet. Ich habe jetzt 500 Heilsalben und noch 250 Hipokte-Gras übrig, falls ich mal ein Gegenmittel machen/brauen muss. Nur fehlte mir dazu leider ein Skill namens Alchemist, was mich ärgerte, aber daran kann ich leider nichts ändern.

Ich seufzte und stand auf. Dann ging ich weiter. Es half nicht mal, dass es sich länger anfühlt als 3 Wochen. Ich brauche ja kein Schlaf und habe weder Hunger oder Durst. Durch Library weiß ich wie viel Zeit vergangen ist, seit dem ich in dieser Höhle bin. Nach 3 weiteren Stunden und Monster töten und zerlegen, fand ich den Ausgang. Es war eine alte Tür, die ungefähr 3m hoch und 2m breit war. Erst kriegte ich sie nicht auf, egal wie stark ich schiebte oder an der Tür zog, bis mir eine Idee kam. Ich ging eine Schritte zurück, streckte meine Hand aus und rief „Wasser-Blast!“

Der Wasser-Blast traf die Tür und es wurde sehr viel Staub aufgewirbelt. Als der sich dann legte, klaffte ein riesiges Loch in der Tür und ich sah das Tageslicht. (Endlich frei!) ,dachte ich voller Freude und rannte durch das Loch ins freie. Die Aussicht die ich dann bekam, war überwältigend. Ich stand auf einen Hang und vor mir erstreckte sich ein sehr großer Wald. Ich konnte jetzt endlich austesten was mein neuer Körper so drauf hat. Ich sprang von dem circa 1m hohen Hang runter und sie landete auf dem Boden. Dann rannte ich los und war erstaunt. Ich war sehr schnell unterwegs und ich konnte auch ganz leicht auf die Äste springen und bewegte mich so von Baum zu Baum weiter. Das hätte ich mit meinen alten Körper niemals so hingekriegt, dass ist wirklich fantastisch.

„Hilfe!!“, hörte ich plötzlich jemand schreien. Es war eine sehr junge Stimme. Ich sprang/hüpfte von dem Baum auf den Boden , um mich rennend in die Richtung zu bewegen, wo die Stimme her kam. Durch Wärmesensor konnte ich 3 Personen ausmachen. Wobei eine Person noch ein Kind war. Kurz bevor ich ankam, verlangsamte ich meine Geschwindigkeit und schleichte mich an. Durch die Bäume war ich geschützt und konnte mir das Geschehen ansehen.

(Zum Glück habe ich in der Höhle mein Gehör trainiert und somit den Skill Perfektes Gehör erlernt, sonst hätte ich jetzt ein Problem.) ,dachte ich, weil zwischen mir und

den drei unbekanntenen Personen 1m Abstand war. Ich konnte somit das Gespräch mithören ohne in der Nähe sein zu müssen. Das was ich sah, machte mich schon wütend, denn einer der unbekanntenen Personen, hielt das Mädchen an den Haaren und zerrte es daran hoch, aber das Gespräch, was ich mitbekam, machte mich so richtig sauer.

Unbekannte Person 1 „Halte still, du drecks Gör und schreie nicht hier so herum! Es bringt sowieso nichts, also lass es lieber und hör auf dich zu wehren.“

Unbekannte Person 2 „Genau! Keiner wird dich retten kommen! Vor allem da du ein Oger und somit ein Monster bist! Ha ha ha!“

Unbekanntes Mädchen „Lasst mich los! Was wollt ihr überhaupt von mir und was habt ihr mit mir vor?“

Unbekannte Person 1 „Werd nicht frech! Was wir mit dir vorhaben, fragst du? Wir werden dich als Sklaven verkaufen, zwar würde eine erwachsene Oger-Frau mehr einbringen, aber das ist leider zu riskant. Für Oger- Kinder, egal welches Geschlechts, kann man aber ein schönes Sümchen bekommen.“

Jap, ich war sauer und zwar richtig. Ich ging aus mein Versteck und setzte ein Pokerface auf und zwar ein monotones Gesicht, aus dem man nichts lesen kann. „Hallo, die Herren.“ ,machte ich auf mich aufmerksam und sie sahen zu mir. In den Augen des Mädchen spiegelten sich sehr viele Emotionen ab. Angst, Unsicherheit und Freude. (Hoffentlich klappt es. Ich will die Kleine nicht verängstigen, aber was sein muss, muss sein. Naja, sind zum Glück nur 2 Kerle, die ich besiegen muss.) ,dachte ich.

„Wer sind sie und was wollen sie?“ ,fragte einer der Männer und zwar der, der die Kleine an den Haaren hält. Darauf antwortete ich „Mein Name lautet Maren Black und ich habe ihr Gespräch mitbekommen. Sie sagten, dass die Kleine als Sklave verkauft werden soll, ist das richtig?“. Die Augen der Kleine weiteten sich geschockt, bestimmt weil sie denkt, dass ich ihr nicht helfen werde, was aber dem Gegenteil entspricht.

„Ja, wir wollen sie als Sklaven verkaufen. Warum fragen sie? Sind sie interessiert?“ ,fragte mich der zweite unbekanntene Mann, wobei ich sagen muss, dass er einen Alchemisten ähnelt von der Kleidung her. Brille, ein Heft in der linken Hand, Gläser an den Gürtel und einen weißen Kittel. „Kleine Frage: Sind sie von Beruf her Alchemist?“ ,fragte ich und die Augen beider Männer weiteten sich. (Also habe ich ins schwarze getroffen.) ,dachte ich und grinste in mich hinein, wobei außen hin alles monoton blieb. „Ja, ich habe den Skill Alchemist und übe das als Beruf aus.“

Woran haben sie das bitteschön erkannt?“ ,fragte mich der Alchemist und ich antwortete da drauf „Ihre Kleidung hat es mir verraten. Da wo ich herkomme, haben nur Ärzte oder Alchemisten einen Kittel. Außerdem tragen sie Gläser an ihren Gürtel, was meine Vermutung nur bestärkt hat.“ Ich nahm eine Hand hinter meinen Rücken und formte den Skill Wasserklinge.

Beide Männer sahen sich an. Sie schienen irgendwas zu planen, aber egal was sie gerade planen, ich ließ ihnen keine Zeit es auszuführen. Der Alchemist der näher an

mir dran war, bekam nämlich die Wasserklinge ab, die ich erschaffen hatte. Sie trennte seinen Kopf von seinem Körper, der zu Boden fiel. Der andere Mann konnte gar nicht so schnell realisieren was gerade geschehen ist und hatte auch dazu keine Chance. Denn auch sein Kopf wurde von einer zweiten Wasserklinge vom Körper getrennt. Der Körper ließ das Mädchen los, und viel zu Boden. Das Mädchen war geschockt und dadurch nicht fähig sich zu bewegen.

Ich ging auf sie langsam zu, hockte mich vor ihr hin und sprach sachte „Hey, meine kleine. Ist alles in Ordnung mit dir?“, das kleine Mädchen vor mir kam aus ihrer Schockstarre und sah mich an. „Ja, mir geht es dank ihnen gut. Vielen dank das sie mich gerettet haben. Wer weiß was passiert wäre, wären sie nicht gekommen.“, sagte die Kleine dankend zu mir und verbeugte sich sogar.

(Sie ist gut erzogen worden) ,dachte ich mir und lächelte sie leicht an. Dann stand ich auf und sah zu den zwei toten Männern. „Schließe bitte deine Augen.“, bat ich die Kleine und sie machte es auch. Ich absorbierte beide Männer und erlernte einige Skills. Nämlich Alchemist, Gehör-,Geruch- und Geschmackssinn. Da war der eine wohl kein Mensch. ~Das stimmt. Er war scheinbar mal eine Pflanze, die aus irgendeinen Grund, sich in einen Menschen verwandeln konnte.~ ,erzählte mir Library.

~Skill Gehör hat sich durch Wahres Können zum perfektes Gehör entwickelt.

~Skill Geruchssinn hat sich durch Wahres Können zum Skill perfekter Geruchssinn entwickelt.

~Skill Geschmackssinn hat sich durch Wahres Können zum Skill perfekter Geschmackssinn entwickelt.

Zählte Library auf. (Das ist wirklich merkwürdig, aber ich muss mich erstmal um das Mädchen kümmern.) Ich hockte mich wieder vor dem Mädchen und sagte „Du kannst deine Augen wieder öffnen.“ Das machte sie auch und sah fragend zu mir, aber ich lächelte sie nur sanft an. „Wo ist denn dein zu Hause?“, fragte ich und sie meinte das es so ungefähr 100m östlich, von unseren Standpunkt aus, entfernt wäre. Ich ging in die Hocke und sagte zu dem Mädchen „Komm, steige auf meinen Rücken. Ich bringe dich nach Hause.“

Die Kleine tat es zögerlich, aber als sie auf meinen Rücken war, griff ich sie unter den Kniekehlen, damit sie ja nicht runterfällt. Dann rannte ich in die angegebene Richtung und wir waren in 3 Stunden bei ihren Dorf angekommen. Ich sah weitere Oger, die sich am Eingang unterhielten, stehen. Als sie dann zu uns sahen, waren sie scheinbar überrascht. Dann kamen zwei weitere Oger, aber als das Mädchen die Zwei sah rufte sie laut „Mama! Papa!“ und ich ließ sie runter. Die Kleine rannte zu ihren Eltern, die überglücklich waren. Ich lief langsam dazu und hörte solche Sachen wie „Wo warst du?“

„Wir haben uns solche sorgen um dich gemacht.“ und so weiter, bis sie mich entdeckten. „Wer sind sie?“, fragte mich der Vater des Mädchen und sah mich misstrauisch an. Bevor ich antworten konnte, sagte das Mädchen „Sie heißt Maren Black und hat mich gerettet.“ Die Kleine erzählte ihren Eltern alles. Das sie Blumen

pflücken war und dabei von den zwei Mistkerlen überrascht worden ist. Das sie als Sklave geendet hätte, wäre ich nicht gekommen und das ich sie hierher gebracht habe. Die Gesichter der Eltern wechselten von geschockt auf wütend und dann auf Erleichterung. Sie sahen mich beide dankend an, standen vom Boden auf und sagten gleichzeitig „Ich danke ihnen sehr, dass sie unserer Tochter geholfen haben und sie wieder nach Hause gebracht haben.“

„Das habe ich gerne getan.“, sagte ich verlegend, aber was jetzt kam, überraschte mich. „Wenn es für sie in Ordnung ist, würden wir, als Zeichen unserer Dankbarkeit, ihnen etwas Kleidung geben. Sie tragen ja fast gar nichts und somit könnten wir unsere Schuld ihnen gegenüber begleichen.“, sagte die Mutter und ich antwortete „Das müssen sie nicht tun, aber die Kleidung würde ich trotzdem gerne annehmen, wenn es ihnen nichts ausmacht.“

„Es macht uns nichts aus. Außerdem ist ein Mensch, der solch einen noblen Charakter hat, selten anzutreffen. Kommen sie mit. Wir haben im Dorf einen Schneider, der kann für sie etwas machen.“, erklärte der Vater und ging. Die Frau und folgte ihm. Die Kleine nahm mich an der Hand und zog mich mit, somit begleitete ich die drei. Es ist eher ein großes Dorf, weil ich durch Wärmesensor 294 Oger spüre, die Zahl kommt von Library, er hat nämlich sehr schnell alle durchgezählt.

Die kleine erzählte mir ganz aufgeregt, dass in dem Dorf 300 Oger leben und der junge Anführer mit seinen Freunden, gerade nicht da ist. Es dauerte ungefähr 30 Minuten bis wir beim Schneider ankamen. Es war eine Frau und ein Mann. Beide musterten mich überrascht. Der Vater des Mädchens erklärte Ihnen den Grund für unseren Besuch. „Wir hätten etwas in ihrer Größe.“, sagte die Frau und ging nach hinten in den Laden und holte etwas.

Das brachte sie zu mir und ich musterte die Sachen. Es waren ein graues Hemd, eine blaue Hose, schwarze Stiefel und sogar Unterwäsche, wobei es zwei Tücher waren. „Ich würde es anprobieren um sicher zu gehen das es passt.“, erklärte ich und nahm ihr die Sachen ab. Die Frau zeigte auf eine Tür und erklärte mir, dass dahinter das Zimmer fürs anprobieren sei.

Ich ging also zu der Tür öffnete sie und verschloss sie dann hinter mir. Ich probierte die Sachen an, wobei ich die Tücher im Inventar verstaute, über den Rest der Kleidung war ich positiv überrascht, denn die Sachen passten perfekt. (Da scheint jemand hier im Dorf vom Körper her gleich groß und schlank zu sein.) ,dachte ich und öffnete die Tür. Alle im Raum sahen zu mir, was mich ein bisschen nervös machte.

War an sowas in meiner Welt nicht gewöhnt so angestarrt zu werden. „Vielen Dank. Die Sachen passen perfekt, deshalb habe ich sie gleich an behalten.“, sagte ich und verbeugte mich sogar vor ihnen. „Das freut uns zu hören. Sie haben ja eine ähnliche Statur einer Kundin, die uns oft besuchen kommt.“, erklärte mir der Mann lächelnd, als ich wieder gerade stand. Ich musste auch ein bisschen Lächeln.

Der Vater des Mädchens fragte nach dem Preis und bezahlte die Sachen. Als wir den Laden verließen, bemerkte ich, dass irgendwas geschehen ist. Einige Oder rannten hin und her, andere wiederum machten einen besorgtes Gesicht. Ich ging zur einem Oder

und fragte „Ist irgendwas passiert?“ Der Oger sah mich erst misstrauisch an, seufzte dann aber und erklärte mir „ Jemand hat unseren Anführer scheinbar vergiftet. Wir wissen aber nicht wer oder mit was er vergiftet wurde.“ Da kann ich es verstehen, dass man besorgt ist. „Kann ich mir ihren Anführer ansehen? Vielleicht kriege ich ja heraus was ihn vergiftet hat.“, erklärte ich und der Oger musterte mich erstmal, dann seufzte er und erklärte sich bereit mich dorthin zu bringen, wo gerade ihr Anführer liegt.

Es war ein sehr großes Haus. Ich schätze circa 2 bis 3m groß und 1 bis 2m breit. Wir gingen durch die Tür ins Haus rein und ich sah einen Oger am Boden liegen. Er hatte ein leidendes Gesicht und die Oger um ihn herum sahen ihn voller Sorge an. Als wir rein kamen, zogen wir ihre Blicke auf uns und der Oger, der mich hergebracht hatte, erklärte, dass ich vielleicht heraus finden würde, was ihren Anführer, vergiftet hat. Ich ging langsam zu den Ogern und kniete mich hin und berührte mit meiner Hand den Oger-Anführer. ~Erstatte Bericht: Er wurde durch einen Fliegenpilz vergiftet.~ ,erstattete mir Library Bericht und ich dachte nach. Dann fragte ich „Was hat er gegessen und haben sie noch etwas davon da?“

Sie sahen mich verwirrt an, dann sagte die Oger-Frau, die die einzigste Frau im Raum war, wenn man mich auslassen würde, zu mir „Er hat Suppe gegessen. Wir haben von der Suppe nichts angerührt. Ich war es auch der die Suppe gemacht hat. Ich bringe ihnen einen Teller.“ Sie stand auf und ging in einen anderen Raum. Ich vermutete dort die Küche, denn sie kam mit einem Teller zurück. Sie gab mir den Teller, der mit Suppe gefüllt war, und ich sah mir das essen an. Es waren einige Pilzstücke drinnen und ich nahm eins in die Hand. ~Bestätige. Das ist ein Fliegenpilz.~ ,bestätigte mir Library und hatte somit herausgefunden, was den Oger-Anführer, vergiftet hat. „In der Suppe ist Fliegenpilz drin. Dieser Pilz ist giftig. Ich kann ein Gegenmittel herstellen. Dafür gehe ich in die Küche und bereite das Gegenmittel zu. Vielleicht wusste sie nicht, dass es ein giftiger Fliegenpilz ist, was sie da eingesammelt hatten.“ ,erklärte ich den Ogern im Raum und stand auf.

Dann ging ich in die Küche und absorbierte das Pilzstück. Library erklärte mir, dass man ein Gegenmittel mit Alchemist aus dem Hipokte-Gras und aus dem, was die Vergiftung verursacht hat, gemacht wird. Aber durch Wahres Können, kann ich ein Gegenmittel machen, was gegen jedes Gift hilft. Nachteil, manche Gegenmittel dauern bis sie wirken. Zum glück zählte dieses Gegenmittel noch nicht dazu. Ich stellte also durch Alchemist ein Gegenmittel aus Hipokte-Gras und Fliegenpilz her. Es gelang mir.

Ich machte auch ein Allheilgegenmittel für jedes Gift fertig, wer weiß wann ich es mal gebrauchen könnte. Ich schnappte mir eine Tasse aus Ton und machte darin das Gegenmittel rein. Dann ging ich wieder zurück. Alle Auge richteten sich auf mich, aber das war mir egal. Ich hob den Kopf des Oger-Anführers an und gab ihm das Gegenmittel, was er bereitwillig trank. Nachdem ich die Tasse abgesetzt hatte, verging nicht mal eine Minute und der Anführer öffnete seine Augen. Von allen im Raum, außer von mir, viel die Anspannung und die Sorge ab.

Als er sich aufrichtete fragte er „Was ist passiert?“ „In der Suppe war ein Fliegenpilz, der dich vergiftet hat. Dieser Frau haben wir es zu verdanken, dass du geheilt und

gerettet wurdest." ,erklärte die Oger-Frau dem Anführer und er sah mich an. In seinen Augen spiegelte sich Verwunderung und Dankbarkeit wieder. „Ich danke ihnen vielmals. Waren sie nicht gewesen, hätte meine Frau und mein Sohn mich verloren." ,sagte er und verbeugte sich.

„Nicht doch. Es war nur Zufall das ich heute im Dorf war und ihnen somit helfen konnte." ,sagte ich und kratze mich verlegend an die Wange. Alle sahen mich überrascht an. (Scheinbar halten sie nicht viel von Menschen oder sie begegnen zum ersten mal jemanden mit meinem Charakter.) ,dachte ich, weil die Reaktionen auf mich entweder überrascht oder freudig waren. Gut, manche waren auch misstrauisch, aber das kann ich verstehen. Wenn es eine fremde Person ist, die man nicht kennt, weiß man nicht, was für einen Charakter der- oder diejenige hat.

„Ich muss ehrlich gestehen, dass ich einen Menschen mit ihren Charakter zum ersten mal begegnen tue. Die meisten Menschen, denen ich begegnet bin, waren egoistisch, eingebildet oder von sich zu sehr überzeugt. Da ist jemand wie sie eine Rarität oder einfach nicht so oft anzutreffen." ,erklärte mir der Anführer der Oger ehrlich und die anderen nickten. Sie stimmten ihn somit zu und bestätigten somit meine Vermutung. (Na toll, werde wieder in die nette, freundliche Schublade gesteckt. Ich wollte nur einen guten Eindruck hinterlassen und nichts weiter.) ,dachte ich und musste ein seufzen unterdrücken.

„Ich muss langsam weitergehen." ,sagte ich und stand auf. „Wo wollen sie eigentlich hin?", fragte mich die Oger-Frau und ich antwortete ihr „ Weiß ich nicht. Ich will mir die Welt ansehen, da ich zum ersten Mal reisen tue." ,erzählte ich und das war nicht mal gelogen. Ich kenne mich hier in der Gegend nicht aus und möchte sie erkunden. Die Oger verstanden und ließen mich gehen. Ich ging aus dem Gebäude raus und machte mich auf dem Weg zum Ausgang. Dabei begegnete ich nochmal dem kleinen Mädchen, was ich gerettet habe und verabschiedete mich von ihr. Sie brach zwar in Tränen aus, aber als ich ihr versprach, sie wieder zu besuchen, hörte sie auf zu weinen und strahlte mich an.

Bis zum Ausgang begleitete mich die kleine und als ich ein paar Schritte vom Dorf entfernt war, hörte ich aufeinmal „Maren-sama!" und drehte mich um. Ich sah die kleine mit ihren Eltern und den Anführer mit seiner Frau am Dorfausgang stehen. Die kleine winkte und rufte dann „Komm uns bald besuchen! Ich freue mich schon auf unser Wiedersehen und passt auf euch auf!" . Ich lächelte und winkte zurück. Dann drehte ich mich um und begab mich auf die Reise.

Sicht Dritter:

Die Oger-Frau bekam keinen Äger, da sie den Anführer nicht absichtlich, sondern ausversehen vergiftet hat.

Fortsetzung folgt...

Kapitel 4: Zweite Begegnung: Die Goblins und Dire-Wölfe

Es wurde dunkel. Ich war schon ein Stück vom Oger Dorf entfernt. ~Automatik-Skill Nachtsicht wurde aktiviert~ ,hörte ich Library sagen und ich bemerkte wie meine Sicht trotz der eintreffenden Dunkelheit, gleich blieb. Es war zwar jetzt Nacht, aber ich sah immer noch so scharf, als wäre es Tag. (Ganz schön praktisch dieser Skill.) ,dachte ich und ging weiter. Es vergingen die Stunden und ich bemerkte wie es wieder hell um mich herum wird. (Ich brauche ja keinen Schlaf, aber es ist schon langweilig in der Nacht unterwegs zu sein ohne etwas zu tun zu haben.) ,dachte ich und seufzte.

„Ahh!“ ,hörte ich jemand schmerzhaft aufschreien. Als ich dann mit Wärmesensor den Träger der Stimme ausfindig gemacht habe, rannte ich in die Richtung. Ich spürte noch andere Wärmesignaturen, die sich aber von der vorher unterscheiden. Als ich am Ort des Geschehens angelangt bin, war ich durch die Bäume wieder geschützt und konnte somit nicht entdeckt werden. Das Szenario, was sich hier abspielte, berührte mich äußerlich und innerlich nicht. Der Boden war voller Blut und mit zerfetzten Leichen war es ein wahres Horror Bild. Aber dadurch, dass ich am vorherigen Tag, die Banditen, einfach so töten konnte ohne etwas zu spüren, hat mir gezeigt, dass ich mich verändert habe.

In meinem vorherigem Leben hätte ich bei so einem Anblick bestimmt gebrochen, aber zum Glück ist es nicht mehr so. (Ob das an der Wiedergeburt in dieser Welt liegt?) ,fragte ich mich in Gedanken, aber konzentrierte mich auf die Situation vor mir. Ich sah wie die Wölfe, die laut Library Dire-Wölfe heißen, einen großen Körper, von dem nicht mehr viel übrig war, fraßen. Dann hatte ich den Besitzer der Stimme ausfindig machen können. Er sah genauso aus wie die Goblins in Videospiele, nur halt mit menschlichen Gesichtszügen.

Auch sah ich den Grund warum er geschrien hat, denn sein linker Arm fiel. Er schien abgerissen worden zu sein. Der Goblin drückte sich mit seinem Körper an einem Baum, denn vor ihm stand ein Dire-Wolf. Der machte sich bereit zum Angriff, was mein Zeichen war ein zuschreiten. „Wasserklinge!“ ,rief ich und feuerte meine Wasserklinge ab. Sie flog auf dem Wolf zu, aber er konnte noch rechtzeitig ausweichen. Somit traf meine Wasserklinge nur einen Baum. Die Klinge hat den Baum mit einen geraden Schnitt gefällt.

Durch den Angriff hatte ich die Aufmerksamkeit von den Dire-Wölfen auf mich gezogen. Es waren insgesamt fünf, aber die sind keine Herausforderung für mich. Ich stellte mich vor dem Goblin und wartete auf ihren Angriff. (Wenn sie angreifen, erwartet Ihnen eine böse Überraschung.) ,dachte ich und hatte ein gemeines Grinsen auf dem Lippen. Die 5 Dire-Wölfe rannten auf mich zu und sprangen durch die Luft und genau da werden sie gestoppt. „Tja, Pech gehabt. Ich habe vorher meinen Skill Klebe-Stahlfaden ausgelegt.“ ,sagte ich und ließ meine Fäden sichtbar werden.

Die Dire-Wölfe versuchten sich zu befreien, aber es gelang ihnen nicht. „Ihr habt euch

einfach mit dem falschen angelegt. Auf nimmer wiedersehen." ,sagte ich und hob meine Hand um sie dann zu einer Faust zu machen. Dadurch zogen sich die Fäden zusammen und die Dire-Wölfe werden zusammen gequetscht. Dann fielen die übrig gebliebenen Teile auf den Boden. Ich holte meine Fäden wieder zurück und sammelte das Blut und die Stücke ein. Es ist schon komisch, dass ich einfach ohne mit der Wimper zu zucken, jemanden töten kann, aber ich verspüre keine Zweifel oder Reue. Als ich die Stücke aufgesaugt habe, hörte ich Library sagen ~Skill Mental-Link und Skill Einschüchterung erlernt. ~

Somit hatte ich nun zwei Skills mehr. „Ich danke ihnen, dass sie mich gerettet haben, ohne mächtiger Mensch." ,hörte ich den Goblin sagen. (Er sieht also nicht nur aus wie ein kleiner,grüner Mensch, sondern kann auch reden. Interessant.) ,dachte ich und drehte mich zu ihm. Er verbeugte sich sogar, aber was mich verwundern tut, ist das er mich für einen Menschen hält. Ich glaube nicht das es für einen Menschen üblich ist, Blut und Wolfsstücke auf zusaugen.

Na ja, ich lasse ihn besser in den Glauben das ich ein Mensch bin. Als er wieder normal saß, konnte ich die ganzen Wunden sehen. (Wie es aussieht kommt jetzt zum ersten mal ein Trank zum Einsatz. Aber was für einer wäre am besten geeignet?) ,fragte ich mich in Gedanken. ~Antwort: Ein etwas abgeschwächt Hypertrank. Der macht ihn wieder komplett fit.~ , antwortete Library auf meine Frage und ich gab ihm einen etwas schwächeren Hypertrank. Als er ihn Trank, heilte der Trank nicht nur seine Wunden, sondern auch sein Arm wurde vollständig wieder generiert. Das erstaunte nicht nur den Goblin, sondern auch mich selber. Das der Hypertrank selbst in abgeschwächter Form so eine Heilkraft hat, hätte ich nie gedacht.

„Ich danke euch. Ihr habt mich gerettet." ,sagte der Goblin und ich sagte „Das habe ich nur gemacht, weil ich mich hier nicht auskennen tue und ich jemanden gebrauchen kann, der den Wald kennen tut." „Ich kenne den Wald sehr gut, aber sagt wie heißt ihr denn?" ,fragte mich der Goblin und ich stand auf und antwortete „Maren... Maren Black heißen ich." „Maren-sama. Ich habe eine Bitte an euch." ,sagte der Goblin auf einmal. „Und was?" , fragte ich und der Goblin antwortete mir „Bitte! Bitte rettet unser Dorf!" ,bat der Goblin mich und erklärte dann die Situation. „Wissen sie, der Klan der Wölfe wollen diesen Wald zu ihren neuen Territorium machen. Die ihr getötet habt, waren nur Späher. Sie wollen uns schon morgen angreifen. Wenn uns niemand helfen tut, sind wir so gut wie Tod. "

Ich muss ihn da schon recht geben und für mich springt auch etwas dabei raus. Klar ein Goblin Dorf ist nicht der beste Anfang, aber waren in Videospielen Goblins nicht gute Arbeiter? Wieso sollte das dann hier anders sein. Ich stimmte somit zu ihr Dorf zu retten und der Goblin brachte mich zu seinem Dorf. Als ich von es sah, musste ich feststellen, dass es einen mit Jagdbeute geschmückten Torbogen gab. Der machte aber keinen Sinn, da es drum herum kein Zaun war. Auch so ist das Dorf kaum geschützt vor einem Angriff.

Als ich durch das Dorf ging, sahen mich sehr viele Goblins überrascht und verwirrt an. Da sie mir bis zur Hüfte gehen, kam ich mir riesig vor. Wir gingen auf, dass größte Haus im Dorf, zu und traten ein. In dem Haus lebt der Dorfälteste,ein gebrechlich wirkender,alter Goblin und als der Goblin ihn die Situation erklärte, sah er mich

verwundert an. Dann wurde mir dasselbe nochmal erzählt. Nur das der Schutzpatron, der der Sohn des Ältesten war und um den große Leichnam handelte, die Wölfe entdeckt hat und die Goblins sie ausschalten wollten, aber das ging nach hinten los.

Ich erfuhr auch, dass er nur so groß war, weil er durchringen jemanden mir dem Namen Rigur gesegnet worden ist und er sich somit in eine bessere Version entwickelt hat. Wie stark man sich entwickeln tut, hängt vom Namensgeber ab. Library hat mir das vorher schon erzählt, somit aber bestätigte sich meine Vermutung. Auch erzählten mir die Goblins, das es 10 Goblins braucht um einen Dire-Wolf zu besiegen. Bei 100 Gegnern auf der gegnerischen Seite sah es schlecht aus, da die Goblins, die weiblichen Goblins mitgezählt, insgesamt 80 sind. Kein Wunder das sie so verzweifelt sind.

Ich sagte nachdem der Goblin Älteste geendet hatte „Ich werde euch helfen.“ Die Goblins sahen mich mit einem dankenden und freudigen Blick an, aber es gab etwas, dass noch geklärt werden musste. „Nur eine Sache: Was bekommen ich von euch, wenn ich euer Dorf retten tue? Denn ich bin keine Heilige und werde nichts umsonst machen.“ ,fragte ich und sie sahen mich erst verwirrt an, aber dann schienen sie zu überlegen, was sie mir geben könnten. Ich wusste genau was ich wollte, aber wie würde das aussehen, wenn ich sie fragen tue, ob ich ihre Loyalität als Belohnung bekommen tue. Das kann ich nicht machen.

„Wir würden euch unsere Loyalität schwören.“ ,sagte der älteste und verbeugte sich vor mir. Der andere Goblin, der noch dazu der Sohn des ältesten und der kleine Bruder von Rigur ist, verbeugte sich auch vor mir. (Genau das war es was ich wollte. Ich darf mir meine Freude nur nicht anmerken lassen.) ,dachte ich und musste wirklich ein Grinsen verhindern. „Dann haben wir es ja geklärt. Ich werde das Dorf beschützen.“ ,sagte ich und wurde von den Goblins vor mir bewundernd angesehen. Plötzlich hörte man ein heulen und ich konnte hören wie einige Goblins sagen „Die Wölfe!“ „Sie sind schon so nah!“ „Wir werden alle sterben!“

Als ich aus der Hütte ging, sah ich einen Wolf auf einen großen Felsen. Wobei, wenn ich ihn näher betrachten tue, was durch perfekte Sicht mir von hier aus gelang, gab es Unterschiede zu den Wölfen in meiner Welt. Ihr Fell war dunkelblau und ich konnte sogar die Augenfarbe sehen. Es war eine goldgelbe Farbe. Sie waren auch ein bisschen größer als die Wölfe in meiner Welt, aber das war es auch schon. „Habt keine Angst! Ich werde die Dire-Wölfe besiegen!“ ,rufte ich laut den Goblins zu und alle jubelten. Ich hatte ihnen Hoffnungen gemacht. Ich ahnte auch, dass der Angriff nicht morgen, sondern schon heute Abend stattfand. Deshalb sagte ich den Dorfbewohnern wie sie sich zu verhalten zu haben und legte dann meinen Skill Klebe-Stahlfaden aus. Jetzt hieß es nur zu warten.

Es wurde Abend und ich spürte einige Energien auf uns zukommen. Ich gab den Dorfbewohner Bescheid und ging schon mal vor den Eingang des Dorfes. Dann konnte ich sie sehen. Es waren wirklich sehr viele Dire-Wölfe. Ich aktivierte den Skill Einschüchterung und als er sie erfasste, kamen die Wölfe zum Stillstand. Ich ging ein paar Schritte auf sie zu und stoppte mit 1m Abstand vor ihnen. „Mein Name lautet Maren Black und dieses Dorf steht unter meinem Schutz. Ihr habt drei Möglichkeiten:

Die erste Möglichkeit: Ich lasse euch am Leben, wenn ihr euch verzieht und nie wieder hierher zurück kommt.

Die zweite Möglichkeit: Ich töte euch.

Die dritte Möglichkeit: Ihr unterwerft euch und werdet meine Untergebenen.

Ihr entscheidet welche der drei Möglichkeiten ihr nehmen werdet." ,sagte ich und ließ weiterhin meinen Skill Einschüchterung aktiviert. Alle bis auf einen Wolf waren eingeschüchtert. „Wir werden uns niemals einen Menschen unterwerfen!" ,sagte scheinbar der Anführer der Wölfe. Das die Goblins sprechen können ist normal. Sie sehen ja fast wie Menschen aus, aber das auch die Dire-Wölfe die menschliche Sprache beherrschen tun, das überrascht mich. Dann rannte er auf mich zu. „Vater!" ,rief einer der Wölfe. Der Anführer sprang kurz vor mir in die Luft. „Maren-sama!" ,hörte ich den Ältesten rufen. „Wasserklinge!" ,rufte ich und feuerte sie auf den Anführer. Sie traf ihn genau in der Mitte und zerteilte ihn in der Luft. Die Teile flogen über mich und ich wurde durch die Geschwindigkeit nicht von den Blutropfen getroffen. Der leblose Körper landete hinter mir auf den Boden und ich sah überlegend zu den Wölfen. „Zu ehren eures gefallen Anführers, frage ich euch nochmal: Verschwindet, unterwerft euch oder stirbt!" ,sagte ich laut und deaktivierte den Skill Einschüchterung.

Sie schienen zu überlegen, aber kamen auf mich zu. Ich bereitete den Skill Wasserblast in meiner Hand vor, aber sie kamen weiter auf mich zu. Ich ließ die Kugel größer werden, aber sie kamen weiter auf mich zu. Sie waren ungefähr 5 Schritte von mir entfernt und ich seufzte. Ich hätte sie gerne zu meinen Untergebenen gehabt/gemacht. 1 Schritt von mir entfernt legten sie sich plötzlich hin, die Pose erinnerte an einen ausgeschimpften Hund und sagten Synchron „Wir unterwerfen uns euch!" Ich sah sie erst perplex an und hörte die Goblins zaghaft fragen „Haben wir gewonnen?" „Sieht ganz danach aus." ,antwortete ich und alle jubelten und klatschten sich in die Hände. Ich lebte, starb und wurde in einer anderen Welt wiedergeboren. Ich traf einen Phönix und erhielt seinen Segen und rettete ein Oger-Mädchen und den Oger-Anführer. Jetzt herrsche ich über ein Goblin Dorf und nenne die Dire-Wölfe mein eigen. Mein Leben ist wirklich spannend geworden.

Fortsetzung folgt...

Kapitel 5: Namen, Regeln und ein neues Ziel

Hmm. Egal wie lange ich dieses Bild vor mir betrachten tue, es ist und bleibt ungewohnt und seltsam. Denn Goblins und Dire-Wölfe saßen vor mir, nebeneinander wohlbemerkt. Das die Goblins so vertrauensselig sind, hätte ich nie geahnt. Nachdem die Dire-Wölfe sie töten wollen, hätten ich mehr Misstrauen erwartet. Na ja, je besser sie sich miteinander verstehen, desto besser ist es für mich.

Die restliche Nacht habe ich mit nachdenken verbracht. Dann habe ich mit dem Skill Metal-Link auseinandergesetzt. Das Beste an dem Skill, ich kann mit jedem über Telepathie reden, egal wie weit die Entfernung ist. Je nach Entfernung verbrauche ich Magicules, aber ich konnte nicht herausfinden, welche Entfernung wie viel Magicules kosten tut. Derweil habe ich mich auch mit jedem Bewohner im Dorf verbunden. Das war das Nervigste und Aufwendigste, was ich jemals getan habe. Ich musste mit meiner Magischen Wahrnehmung jeden einzelnen Goblin und Dire-Wolf anvisieren und registrieren. Das hat solange gedauert, weil sie sehr nah beieinander standen und ich die Namen, wenn sie überhaupt welche haben, von meinen Untergebenen nicht kannte.

Die Nacht verging und ich rief alle zu einer Versammlung zusammen, wobei wir jetzt bei der aktuellen Situation wären. „Hört mir alle zu! Jetzt, da unsere Familie größer geworden ist, werde ich euch in Gruppen einteilen!“ ,sagte ich laut und begegnete fragende Blicke. „Was meint ihr mit Gruppen, Maren-sama?“ ,fragte mich der Älteste und ich antwortete so, dass alle es hörten „Mit Gruppen meine ich mehrere Leute die eine Aufgabe haben. Da wir jetzt mehr sind brauchen wir drei Dinge: Essen, Kleidung und Unterkünfte. Deshalb werde ich euch einteilen, aber vorher muss ich etwas wissen.“ Ich machte eine Pause, damit sie das gegebene Wissen verarbeiten können und fragte dann „Gibt es jemanden mit Namen?“ „Nein, normale Monster bekommen keine Namen.“ ,antwortete mir der Älteste und ich sah fragend zum Sohn des gefallenen Anführers. „Wie sieht es bei den Dire-Wölfen aus?“ ,fragte ich und er antwortete „Auch bei uns gibt es niemanden mit Namen.“

Das habe ich mir schon gedacht. Ich tat dann so als würde ich nachdenken und sagte laut „Gut, dann werde ich euch Namen geben!“ Alle sahen mich erst überrascht an und der Älteste fragte „Seid ihr euch sicher?“ Ich nickte und alle jubelten. (Die gehen ja ab.) ,dachte ich und machte mir sogar Sorgen um den Ältesten. Den so sehr wie der ausrasten tut, desto höher die Chance das er einen Herzinfarkt bekommen tut. Als sich alle beruhigt hatten, teilte ich sie in Goblins und Dire-Wölfe auf und begann mit den Goblins. Der erste war der Älteste und ich wollte nur eins wissen. „Dein Sohn hieß Rigur, richtig?“ ,fragte ich und er antwortete „Genau.“ „Gut, von nun an heißt du Riguldo.“ ,sagte ich und ihn umgab ihn ein Licht. „Ich danke ihnen sehr.“ ,sagte er und verbeugte sich. Als nächstes kam der Goblin den ich gerettet hatte und der jüngere Bruder von Rigur und somit auch der Sohn des Ältesten war. „Du erbst den Willen und Namen deines Bruders. Dein Name lautet Rigur“ ,sagte ich und auch er strahlte.

Das ging so weiter, wobei ich kreativlos vorging, da die meisten Namen mit Go , wie Goblin, anfangen. Somit bekamen einige den Namen Gobuta, Gobutsu, Gobute ect. „Seid ihr euch sicher, dass ihr uns alle auf einmal einen Namen geben wollt?“ ,fragte mich der Älteste besorgt und ich antwortete „ Na klar.“ Ich machte weiter. Als nächstes stand eine ganz süßes Goblin Mädchen machte ich eine Ausnahme. „Dein Name lautet Haruna.“ ,sagte ich zu ihr und auch sie strahlte und ging glücklich zu den anderen. Als ich mit den Goblins fertig war, musste ich noch die Dire-Wölfe noch einen Namen geben. Der erste war der Sohn des Anführers. (Ob er mich hassen tut? Ich habe ja vor seinen Augen seinen Vater getötet.) ,dachte ich, aber verworf den Gedanken wieder, als ich sah wie glücklich er mit seinen Schwanz wedeln tut.

Ich überlegte und dann fiel mir ein passender Name ein. „Dein Name lautet Kuro.“ ,sagte ich und er leuchtete auch. „Kuro.“ ,sagte er und sah glücklich aus. Dann kam der zweite Dire-Wolf dran und ich weiß nicht warum ausgerechnet mir dieser eine bestimmte Charakter aus Attack on Titan in den Sinn kam. „Dein Name lautet Mike.“ ,sagte ich und auch er leuchtete. Plötzlich spürte ich ein schwäche Gefühl und hatte eine ungute Ahnung.

(Library, kann es sein das Namen vergeben Magicules kosten tut?) ,fragte ich in Gedanken und Library antwortete nur ~ Korrekt. ~ Für diese monotone Antwort könnte ich ihn umbringen. Na ja, machte nichts. In Videospiele darf man sich nicht zu sehr verausgaben, sonst wird man schnell und einfach besiegt. Deshalb sank ich auf die Knie und stützte mich mit der Faust auf den Boden ab. „Maren-sama ist alles in Ordnung?“ ,fragte mich der Älteste besorg und ich antwortete „Nein, ich scheine die Verausgabung der Magicules unterschätzt zu haben. Ich muss mich ausruhen und neue Kräfte tanken.“ Ich stand auf und schielte zu den restlichen Dire-Wölfen. Sie schienen nicht böse auf mich zu sein, eher besorgt.

Ich legte mich im Haus des Ältesten hin und fragte in Gedanken (Library, gibt es eine Chance Magicules zu erhöhen?) . ~Ja, wenn man das eigene Element oder Attribut aufnehmen tut. Bei dir wäre das Blut. ~ ,erklärte mir Library und ich musste grinsen. Da ich keine Angriffe mit Blut verwenden tue, verbrauche ich auch keine Magicules und erhöhe sie somit immer weiter. Durch die Monster in der Höhle habe ich mir schon mal einen Vorteil erschaffen.

Es verging eine Stunde bis meine Magicules sich erholt hatten. Als ich dann aus dem Haus des Ältesten ging, blieb ich wie erstarrt stehen. (Was zur Hölle...) ,dachte ich und konnte meinen Augen nicht trauen. Die Goblins sahen jetzt genau wie Menschen aus. Nur die grüne Haut, spitze Ohren und die her vorstehenden Zähne unterschieden sie von Menschen. Ich kapiert es gar nichts mehr, bis mir einfiel das sie sich bestimmt durch die Namen sich so entwickelt haben.

„Maren-sama, geht es euch besser“ ,fragte mich jemand und als ich denjenigen sah, musste ich mich beherrschen, dass mir die Kinnlade nicht aufklappt. Das vor mir war ein ca 1,80 cm großer Goblin mit Muskeln. „Wer bist du?“ ,fragte ich und er antwortete „Ich bin Riguldo.“ Er präsentierte dabei seine Muskeln und ich musste erstmal die Antwort verdauen. Der Muskelprotz vor mir ist in Wahrheit der alte, gebrechliche Goblin Ältester gewesen? Was durch die Entwicklung durch Namen alles

geschehen bzw. sich verändern kann.

„Maren-sama. Euch geht es besser.“ ,sagte jemand anderes und als ich die Person, pardon Wolf, sah wusste ich sofort wer das war. „Du bist Kuro, richtig? “ ,fragte ich und er antwortete „Ja.“ Er hatte sich verändert. Sein Fell war schwarz wie die Nacht und auf der Stirn trug er einen dunkelblauen Stern mit einem schwarzen Horn in der Mitte. Er war auch jetzt gute 2m groß und als ich die anderen Wölfe sah, staunte ich nicht schlecht. Jeder hatte sich weiterentwickelt ohne das sie einen Namen bekommen haben. Sie waren auch schätzungsweise 1m groß oder größer aber an Kuro kamen sie nicht ran.

Wobei eine Wolf sich unterscheiden tut. Ich erkannt ihn als Wolf mit dem Namen Mike. Er war 1,50 m groß und somit der zweitgrößte Wolf. Er hatte zwei Brauntöne: Oben helbraun und von Brust bis Pfoten war alles dunkelbraun. Dann versammelte ich die Hogoblins, so heißt die entwickelte Form der Goblins und die Dire-Wölfe, deren Entwicklung nicht bekannt ist, sozusagen sind sie eine neue Spezies mit neuen Fähigkeiten, an einem Ort. „Hört alle her!“ , rief ich und zog die gesamte Aufmerksamkeit auf mich. „Zu erst möchte ich euch zu eurer Entwicklung beglückwünschen.“ ,sagte ich und alle freuten sich. Als sie sich wieder beruhigt hatten, sprach ich weiter „Da ihr jetzt aber alle größer und stärker seid, brauchen wir mehr Nahrung und Häuser. Dazu kommen wir aber gleich. Vorher möchte ich euch ein paar Regeln erklären. An diese Regeln muss sich jeder halten.“

Jeder sah mich fragend an und alle fragten dann synchron „Regeln?“ „Ja. Wir brauchen Regeln die jeder befolgen muss. Regeln bringen Ordnung in eine Gesellschaft.“ ,erklärte ich und jeder nickte. „Gut,also Regel Nummer Eins: “ ,ich hob einen Finger um dir Zahl zu verdeutlichen. „Es werden keine Menschen angegriffen. Ich erkläre euch später den Grund. Regel Nummer zwei: Wir respektieren uns untereinander und es gibt kein Streit kapiert?! Wir alle stammen aus unterschiedlichen Rassen, da gibt es die ein oder andere Meinungsverschiedenheit und die solltet ihr immer mit Worten lösen. Nie mit Gewalt, denn das bringt euch nichts. Wenn ihr Hilfe braucht dann kommt zu Kuro,Riguldo oder mir. Regel Nummer Drei: Wir schauen nicht auf andere Rassen herab. Wie ihr bemerkt habt habt ihr euch entwickelt und seit somit stärker geworden,aber ihr solltet deswegen nicht auf andere herab sehen tut. Auch wenn ihr jetzt stärker seid, macht euch das nicht zu besseren oder schlechteren Wesen. Auch ein schwaches Monster kann sich entwickeln und seine Rache an uns ausüben.“ ,erklärte ich die drei wichtigsten Regeln.

Es kommen bestimmt noch ein paar dazu, aber die drei reichen erstmal. Alle haben mir zu gehört und nickten. Sie sind aber noch auf eine Erklärung gespannt. „Gut,jetzt komme ich zu der Erklärung warum wir Menschen nicht angreifen sollten. Menschen leben in Gruppen. Wenn man sie angreift,werden sie sich wehren. Wenn Sie uns zahlenmäßig überlegen sind,hätten wir ein Problem, oder? Deshalb solltet ihr sie nicht angreifen. Es hat auch viele Vorteile, sich mit ihnen zu vertragen.“ ,erklärte ich jetzt auch diese Regel. Alle verstanden und nickten. „Gut, bevor wir zu der Gruppen Aufteilung kommen. Riguldo, ich ernenne dich zum Goblin Lord! Kümmere dich gut um das Dorf.“ Als ich das sagte, schaute er mich geschockt und glücklich an,dann fließen ihn die Tränen aus den Augen und er ging vor mir in die Knie. „Hai, ich Riguldo werde alles in meiner Macht stehende tun um diesen Titel gerecht zu werden.“ ,sagte

er.

Eigentlich habe ich das nur gemacht, weil ich mich nicht um die Belangen der Bewohner kümmern will. „Gut, jetzt kommen wir zur Gruppen Aufteilung. 30 Dire-Wölfe werden jagen gehen und 30 Goblins sammeln Obst oder Gemüse. Jeweils 5 Goblins werden Wachposten spielen und die Gegend überwachen. Die restlichen Dire-Wölfen gehen bis auf 30 die Gegend erkunden und erstatten jeden Tag mir über den Metal-Link Bericht.“ ,sagte ich und die Gruppen fingen ihre zugeteilte Arbeit an. „Die restlichen Goblins werden Häuser und Kleidung machen.“ ,sagte ich und Riguldo sah mich beschämt an. Ich hatte eine ungute Ahnung. „Maren-sama, so leid es mir auch tut, aber wir haben niemanden im Dorf mit solch einem Können.“ ,sagte Riguldo und ich konnte es mir schon denken. „Aber es gibt eine Stadt wo wir versucht haben zu handeln. Vielleicht finden sie da jemanden.“ ,erklärte Riguldo und ich musste zugeben, dass war keine schlechte Idee. Ich schnappte mir somit Kuro, 5 Goblins und Dire-Wölfe und machten uns auf den Weg. Zum Glück ist ein Goblin namens Gobuta dabei,der uns den Weg weißten kann.

Wir waren somit auf den Weg in eine Handelsstadt mit der Mission jemanden zu finden der Häuser und Kleidung machen kann.

Fortsetzung folgt...

Kapitel 6: Die Handelsstadt Nimu

Wir waren auf dem Weg zur Handelsstadt Nimu um einen fähige Leute zu finden, die Schmieden, Kleidung machen und Häuser bauen können. Die Goblins erzählten mir das die Reise 1 Monat brauchen tut, wenn man ein Goblin ist. Die Dire-Wölfe hatten sich zu einer neuen Art entwickelt: Den Black-Star-Wölfen. Durch sie waren wir schon zwei Tage unterwegs und kamen der Stadt schneller entgegen. Ich muss wirklich ehrlich gestehen, dass ich erstaunt bin wie schnell wir sind und wie wenige Pausen wir brauchen. Bis jetzt mussten wir immer einmal eine Pause machen. Ich muss ja Rücksicht auf meine Begleiter nehmen.

Dann sahen wir die Stadt und hielten an. „Ihr wartet hier. Ich und Kuro werden zu zweit da reingehen. Kuro, schrumpfe dich auf 10 cm und bleibe immer bei mir.“ ,erklärte ich und Kuro machte wie ich es sagte. Er sah jetzt wirklich aus wie ein Hund. Nur das Horn müssten wir irgendwie verstecken. Kuro bemerkte mein Blick auf sein Horn und es umgab plötzlich schwarzer Rauch. Als der sich lichtet war das Horn verschwunden. (Gut, muss ich mir also darum keine Gedanken machen.) ,dachte ich und ich erinnerte mich an den Tag, an dem Kuro zum ersten Mal sich kleiner gemacht hat.

Flashback

„Kuro, durch deinen Schlag mir der Rute hast du wieder ein Haus kaputt gemacht! Was hast du zu deiner Verteidigung zu sagen?“ ,fragte ich aufgebracht und Kuro sagte „Es tut mir leid.“ Auf einmal wurde er kleiner, so das er nur noch 1m groß war Ich sah ihn erstaunt an und fragte „Du kannst deine Größe verändern?“ „Ja, Maren-sama.“ ,antwortete Kuro.

Flashback ende

Dadurch kann Kuro mitkommen ohne aufzufallen. Bevor wir los gingen, verwandelte ich mich in meine männliche Form. Meine Begleiter sahen mich verwundert an und fragten wie ich das gemacht habe. (Stimmt, ich habe mich noch nie vor ihnen verwandelt.) ,dachte ich und erzählte ihnen von meinen Skill Geschlechtertausch. „Aber warum habt ihr euch jetzt in einen Mann verwandelt?“ ,fragte mich Rigur und ich antwortete „Als Mann bin ich etwas stärker und werde nicht so leicht unterschätzt. Außerdem habe ich als Mann bessere Vorteile in einer Stadt.“ Alle verstanden und Kuro und ich gingen los. Ich hatte einen Beutel dabei in dem ich ein paar Sachen aus meinen Inventar lagerte. Ich wollte sie griffbereit für den Verkauf haben und nicht eine Ecke suchen um sie rauszuholen. Das wäre ja verdächtig. Darunter waren die zwei Stoffe aus dem Ogerdorf, die jetzt ein Umhang sind, drei Tränke und einen Hypertrank, man weiß ja nie und zwei Heilsalben, sowie die Haut der Tempest Serpent.

Wir kamen der Stadt immer näher, bis wir das Tor sahen. Scheinbar kann jeder dadurch gehen, denn wir werden weder aufgehalten oder durchsucht. Wir waren somit in der Stadt und ich weiß nicht was ich sagen sollte. Einerseits hat sie meine Erwartungen getroffen und andererseits bin ich enttäuscht.

Die Stadt sieht wie die im Mittelalter aus. Nur das sie auch ein bisschen Technologie haben. Na ja, wir gingen den gepflasterten Weg entlang und ich sah mich um. Es gab viele Gassen in die man gehen konnte und als Abkürzung nehmen könnte. Als wir an einer Gasse vorbei gingen, hörte ich auf einmal eine Stimme aufschreien. Ich überlegte nicht lange und ging in die Gasse aus der die Stimme kam.

Dadurch dass es hier etwas dunkler war, aktivierte sich meine Nachtsicht und ich sah wie ein Mann über eine Frau gebeugt ist und ihr den Mund mit der einen Hand zuhält und mit der anderen versuchte er sie auszuziehen. Ich verpasste ihm eine Kopfnuss und knockte ihn somit aus. Der Mann viel bewusstlos auf die Erde. Ich sah zu der Frau, ihre obere Kleidung war kaputt, aber zum Glück war die Hose und Schuhe in Ordnung. Sie sah mich ängstlich an und sie zitterte auch vor Angst. (Kein Wunder, hätte ich nicht eingegriffen, dann wäre sie bestimmt vergewaltigt worden. Ich bin ja gerade auch ein Mann, aber sowas ist einfach...) ,dachte ich zornig und musste den Drang widerstehen den Mann nicht zu Mus zu verarbeiten.

Ich Griff in meinen Beutel und holte den Umhang aus und legte ihn der Frau um. Somit war ihr oberer Körper nicht mehr zu sehen. „Ist alles in Ordnung mit ihnen? Hat er sie verletzt?“ ,fragte ich sie behutsam und kniete mich vor ihr hin. „N...Nein. Außer das er meine Kleidung kaputt gemacht hat, geht es mir gut, aber wären sie nicht gekommen, dann...“ ,antwortete sie ängstlichen Stimme und fing an zu weinen. Ich umarmte sie und strich ihr über den Rücken. Sie brauchte ein paar Minuten, aber sie beruhigte sich wieder. In der Zwischenzeit habe ich Kuro bescheid gegeben und ihn erklärt was passiert ist. Er suchte daraufhin eine Wache und lockte sie mit Bellen und Führen zu uns. Er darf ja nicht reden, dass würde sonst zu Fragen führen. Ich erklärte der Wache was passiert ist und er nahm den Mann mit.

Ich drehte mich zu der Frau und bot ihr meine Hand an. Sie ergriff sie und zog sich an ihr hoch, aber als sie oben war, verzerrte sich ihr Gesicht schmerzvoll und sie wäre wieder auf den Boden gefallen, wenn ich sie nicht aufgefangen hätte. „Aua...Mein Fuß tut weh.“ ,sagte sie und ich sah zu ihrem Fuß. Er war geschwollen und ein bisschen blau. (Ich hoffe das der Fuß nicht gebrochen ist.) ,dachte ich und nahm die Frau auf meine Arme, worauf sie erschrocken aufquickte und ich ein bisschen lachen musste.

„Tut, mir leid. Ich wollte sie nicht erschrecken, aber so geht es schneller und sie belasten ihren Fuß nicht so sehr.“ ,sagte ich mit einem schmunzeln im Gesicht, woraufhin sie einen Schmollmund zog. Dann fragte ich sie wohin sie denn wollte und sie antwortete mir daraufhin „Ich wollte zu meinem Job im „Schmetterling“ gehen und wurde dann von diesem Mann überwältigt.“ „ Können sie mich führen? Ich bin zum ersten Mal in dieser Stadt und weiß somit nicht wo was liegt.“ ,erklärte ich und sie nickte. Ich ging also mit der Frau in Brautstyle durch die Stadt und werde dabei blöd angeglotzt.

Kuro dackelte uns hinterher und es dauerte nicht solange und wir erreichten die Bar „Schmetterling“. Während des Tragens musterte ich die Frau in meinen Armen. Sie war nicht menschlich, dass erkannte ich an ihren spitzen Ohren. (Sie ist also ein Elf und ein hübscher dazu.) ,dachte ich, aber ich konnte sie nicht eingehender mustern ohne das es aufgefallen wäre. Als wir den Laden betraten, erkannte ich, dass es eine Kneipe ist. „Du meine Güte...Sui, was ist mit dir denn passiert und wer ist dieser Mann?“

,fragte eine weibliche Stimme und als ich die Person sah, dachte ich nur eins : Die hat aber einen großen Busen. Einerseits war ich eifersüchtig und andererseits war ich beschämt, dass die Elfin da vor mir so einen reifen Körper hat. Ich setzte Sui, so hieß die Elfin, die ich gerettet habe, auf dem Sofa ab.

Sie erklärte ihrer Kollegin was passiert ist und das Gesicht der fremden Elfin wechselte von schockiert, zu angewidert, dann zu erstaunen und dann zur Freude. Ich glaube so viele sich wechselnde Mimiken auf einmal habe ich noch nie gesehen. „Ich danke ihnen Fremder, dass sie Sui gerettet haben. Wenn es etwas gibt dass ich für sie tun kann, dann brauchen sie es nur zu sagen.“ ,sagte die fremde Elfin zu mir und ich antwortete „Es gibt da etwas wobei sie mir helfen könnten, aber vorher kümmere ich mich um Sui`s Fuß.

Der Fuß ist entweder geprellt oder gebrochen, aber ich kann es noch nicht genau sagen. Oh, und duzen sie mich bitte. So alt bin ich auch noch nicht.“ Die Elfin sah mich daraufhin verwundert an und kicherte dann plötzlich. (Habe ich irgendwas lustiges gesagt oder getan?) ,dachte ich und sah zu Kuro. Der schien aber auch nicht zu wissen was so lustig ist, dass die Elfin darüber kichern tut. „Sie...Ähm,ich meine du bist wirklich ein wahrer Gentleman, oder?“ ,fragte sie mit einem schmunzeln auf dem Lippen, aber ich antwortete daraufhin „Nein, ich kann es nur nicht ausstehen, wenn man sich an Frauen vergreifen tut. Das ist einfach widerlich.“ Dann sah ich mir Sui`s Fuß an.

Dadurch das wir jetzt im hellen sind kann ich deutlich erkennen, dass er stark angeschwollen und schon ein bisschen violett aufweißen tut. Ich fasste sie vorsichtig dort an, aber trotzdem zischte Sui schmerzvoll auf. Ich tastete vorsichtig und tatsächlich, der Knochen war gebrochen. „Verdammt.“ ,fluchte ich und ließ ihren Fuß los. „Was ist denn?“ ,fragte mich die Elfin besorgt. „Ihr Fuß ist gebrochen. Sie muss scheinbar bei ihrem Sturz durch den Typen umgeknickt sein mit Fuß. Mist, wie können wir das nur behandeln?“ ,erklärte und fragte ich. Daraufhin hörte ich die Stimme von Library sagen ~Bei geprellten, angeknacksten oder gebrochenen Knochen kann nur Heilsalbe helfen.~ .

(Library, du bist die beste! Ich danke dir. Ohne dich wäre ich wirklich aufgeschmissen.) ,dankte ich Library in Gedanken und holte aus meinen Beutel eine Heilsalbe hervor und machte sie auf. Ich nahm etwas von der Salbe auf meine Finger und sagte „Das könnte jetzt weh tun, aber es hilft.“ und trug es auf die betroffene Stelle. Sui`s Finger verkrampften sich in den Mantel und sie hielt tapfer, bis ich alles eingesalbt hatte, durch. Dann sah ich zum ersten mal die Wirkung meiner Heilsalbe. Der ganze Fuß leuchtete erst grün auf und dann, war alles wieder in Ordnung. Der Fuß sah normal aus und ich war baff. Plötzlich lag ich auf dem Boden, weil mich Sui stürmisch umarmt hatte und wusste erstmal nicht was ich machen sollte. „Vielen Dank. Ich weiß wirklich nicht wie ich ihnen dafür danken könnte.“ ,sagte Sui und ich antwortete „Ich wäre dankbar wenn sie von mir runter gehen könnten. Ich kriege nämlich keine Luft.“ Ihr Kopf ging in die Höhe und sie wurde knallrot, ehe sie von mir runter ging. Ich rieb mir den Kopf und stieg von dem Boden auf.

„Dabei fällt mir ein, dass ich ihren Namen gar nicht kennen tue.“ ,sagte Sui und ich antwortete nur darauf „Mein Name ist Maren Black und du kannst mich auch ruhig

duzen." Ich setzte mich auf einem Stuhl gegenüber des Sofas und erklärte den beiden was los ist. „Sie suche also einen Schmied, der mit ihnen kommt, um in ihren Dorf den Bewohner bei zu bringen wie man Sachen herstellt? Habe ich das so richtig verstanden? Oh, und ich heiße Mai." ,fragte Mai und ich nickte daraufhin nur. „Da sie nie hier waren brauchen sie einen Führer. Sui bleibt hier, also werde ich sie zum besten Schmied der Stadt bringen." ,erklärte Mia und ich konnte mir denken warum Sui hier bleiben soll. (Nachdem was geschehen ist, sollte sie erstmal Ruhe haben,außerdem ist es nicht ganz sicher, ob der Fuß wirklich komplett geheilt ist.) ,dachte ich und stieg vom Stuhl auf. „Gut, dann zeigen sie mir den Weg. Ich komme nachdem alles geklärt ist nochmal vorbei. Ich will sichergehen, dass dein Fuß wirklich in Ordnung ist." ,sagte ich zu Sui und machte mich mit Mai und Kuro auf dem Weg zum Schmied.

Es dauerte circa. 10 Minuten bis wir bei der Schmiede mit dem Namen „Armurier" ankamen und sind dann rein gegangen. Das was ich sah haute mich um. So viele Waffen und Rüstungen und alle sind von einem Meister geschmiedet worden. Das erkannte ich an den Schliff ect. „Kaijin, wo bist du?!" ,rufte Mai fragend in den Raum und ich hörte Schritte und dann eine Stimme fragen „Mai, was willst du denn von mir?" Die Person mit dem Namen Kaijin war ein...Zwerg? Okay,was habe ich erwartet, bei einer Welt wo es Elfen und co. gibt.

Mai erklärte Kaijin was passiert ist und weswegen wir zu ihm hin gekommen sind. Kaijin sah mich an und sagte „Ich danke euch das ihr Sui gerettet habt. Dafür stehe ich in eurer Schuld." Das kapierte ich jetzt nicht und fragte nach was er damit meinte. „Der Grund weswegen meine Brüder und ich hier sind ist Sui. Wir waren unterwegs und wurden von Banditen angegriffen.

Bei dem Kampf bin ich verletzt worden und es stellte sich heraus,dass die Waffe die mich verletzt hatte, vergiftet war. Meine Brüder wussten nicht was sie tun sollten und suchten in der Nähe nach etwas, worin wir uns ausruhen konnten und in Sicherheit waren. Sie fanden eine verlassene Hütte und trugten mich dorthin, da ich mein Bewusstsein durch das Gift verloren habe. Meine Brüder dachten nach, aber sie kannten sich nicht mit der Herstellung von Gegengiften aus. Es schien hoffnungslos,da die nächste Stadt 2 Tage entfernt war und da sich das Gift sehr schnell ausbreiten tat, hätte ich es nicht überlebt bis dahin.

Zum Glück aber nutzte jemand das Haus in dem wir uns befanden ab und zu um Ruhe zu haben. Diese Person war Sui. Sie öffnete die Tür und sah meine Brüder und mich. Meine Brüder wussten nicht wie sie auf die fremde Person reagieren sollten, aber Sui fragte sie warum wir in dem Haus,dass sie nebenbei selbst gebaut hatte, machten. Meine Brüder erklärten ihr alles und ich hatte Glück. Sui kannte sich mit Giften aus und konnte somit schnell ein Gegenmittel machen und mich somit heilen. Sie hat mir das Leben gerettet und seit diesem Tag stehe ich in ihrer Schuld." ,erzählte er und ich war baff für einen Moment.

(Ich muss Sui fragen, wer ihr das beigebracht hat) ,dachte ich,aber plötzlich kam jemand reingestürmt und sagte „Kaijin, es ist etwas schreckliches passiert! Deine Brüder und euer Lehrling wurden angegriffen!" „Was sagst du da?! Wie geht es ihnen?" ,fragte Kaijin geschockt und der Fremde antwortete „Komm lieber mit." „Wir

gehen mit." ,sagte Mai und ich nickte automatisch mit dem Kopf. Auf dem Weg bekam ich über den Metal-Link eine Nachricht von Rigur.

R /Maren-sama, es ist etwas schreckliches passiert!/

M/Was ist los Rigur?/

R /Gobuta hat sich unerlaubt von der Gruppe entfernt und wurde von Banditen gefangen und verschleppt worden! Wir haben es zu spät bemerkt als es passiert ist und konnten nichts dagegen unternehmen! Was sollen wir jetzt tun?/

M /Beruhige dich und die anderen erstmal! Ich werde mir etwas einfallen lassen. Bleibt erstmal dort wo ihr seit./

R /Habe verstanden./

Somit beendete Rigur den Metal-Link und ich muss gerade einen kühlen Kopf bewahren, denn ich war gerade nicht alleine. Eins weiß ich aber: Das wird ein Nachspiel haben für Gobuta. Wir kamen am Tor an und dort lagen auf Tragen oder etwas was aussah wie Tragen, drei Zwerge. Diese Zwerge waren sehr schwer verletzt. „ Nix, Nax und Nux! Was ist passiert und wer hat euch das angetan?!“ ,fragte Kaijin besorgt und aufgebracht. „Kai...jin. Wir...wurden...von...Banditen...und Magiern...angegriffen. Sie...haben...Felix...entführt...und...uns einfach zurückgelassen. Ihr...Ziel...war...es...Felix...von...Anfang...an...zu entführen.“ ,berichtete Nix hustend und schwer atmend.

Mir kam eine Idee. Ich habe vor kurzem meine Heilsalbe verflüssigt und sie mit dem Hypertrank vermischt. Dadurch entstand ein Heilmischmasch,aber ich konnte es noch nicht testen. Jetzt wäre aber eine gute Gelegenheit dazu. „Ich habe etwas,was die Wunden deiner Brüder heilen könnte. Ich bin mir aber nicht 100% sicher ob es sie retten wird.“ ,sagte ich und griff in den Sack und ließ aus meinen Inventar die Flasche mit dem Heilmischmasch erscheinen und holte sie aus dem Sack. Ich ging zu Nix und verabreichte ihm das Getränk. Er leuchtete Grün auf und als das Leuchten weg war, waren alle Wunden und Knochenbrüche geheilt. Der Heilmischmasch wirkte also und war auch sehr stark.

Ich gab auch den anderen beiden etwas und auch sie waren komplett geheilt. Die drei Brüder erhoben sich verblüfft von der Trage und gingen von ihr runter. Auf dem Boden hüpfen sie hoch und runter. Dann jubelten sie und umarmten mich stürmisch. Ich war perplex und ließ es über mich ergehen. Kaijin und die anderen um uns herum sahen mich geschockt an, bei Kaijin konnte ich aber auch Freude im Gesicht entdecken. „Was war das für ein Trank,den ihr meinen Brüdern gegeben habt?“ ,fragte Kaijin und ich antwortete,„ Ein von mir selbstgebrauter Trank,dessen Wirkung ich erst jetzt sehen konnte. Ich habe ihn erst vor kurzem gebraut und deine Brüder waren somit die ersten die ihn ausprobieren durften.“

„Das heißt,ihr seit ein Alchemist?!“ ,fragte jemand erstaunt und ich nickte nur. „Alchemisten sind sehr selten. Wir haben in unserer Stadt nur einen einzigen Alchemisten und der kann nur Supertränke herstellen.“ (Ups,hoffentlich wird das kein

Nachspiel für mich haben.) ,dachte ich, denn ich wusste davon nichts. Na ja,kann man jetzt nicht ändern.